

10.06.2020

Niederschrift 002/2020

Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität

am 04.06.2020 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Günter Bremerich

Kreistagmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Vertretung für H. Steffen (bis 17.10 Uhr | TOP 4)

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Herr Jens Schmülling

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Thomas Semmelmann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Olaf Lauschner

Vertretung für Herrn Markus Rusche

Herr Martin Niessner

Frau Gabriele Richter

Herr Michael Zolda

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Reinhard Schulz

Kreistagmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Verwaltung

Frau Sabine Leiß, Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität

Frau Silke Schmücker, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Gäste

Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Kreis Unna (bis 16.25 Uhr)

Herr Rolf Alexander, Büro Planersocietät Dortmund (bis 17.15 Uhr)

Abwesend:

Kreistagmitglieder SPD

Herr Heinz Steffen

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rüdiger Haag

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Markus Rusche

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 22.05.2020 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Bremerich weist kurz darauf hin, dass der Sitzungstermin wegen der Corona-Pandemie von Mai auf Juni verschoben wurde. Wegen der fortbestehenden Pandemie-Lage bittet er, Wortbeiträge in der gebotenen Kürze zu halten. Er wolle jedoch keinesfalls notwendige Diskussionen unterbinden.

Die Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin unter Tagesordnungspunkt 1 entfällt. Es wird wie folgt beraten:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|----------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 067/20 | Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna;
Bericht: Herr Dr. Dannebom, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Kreis Unna |
| Punkt 2.1 | 079/20 | Garantie einer zukunftsfähigen Ausbildung im Regionalen Entwicklungskonzept Kreis Unna verankern; Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2020 |
| Punkt 3 | 039/20/2 | Öffentlicher Dienstleistungsauftrag des Kreises Unna gegenüber der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH |
| Punkt 3.1 | 078/20 | Gutes Busangebot: VKU soll zukünftig in Fröndenberg fahren;
Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2020 |
| Punkt 4 | 055/20 | Rahmenkonzept "Schnellbus-Verkehre für den Kreis Unna";
Bericht: Herr Alexander, Büro Planersocietät Dortmund |
| Punkt 5 | 049/20 | Fortschreibung der Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für Fahrzeuge und Servicequalität im ÖPNV gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW |
| Punkt 6 | 048/20 | Römer-Lippe-Route;
Fortsetzung der Kooperation ab 2021 |

- Punkt 7** 071/20 Neufassung der Satzung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)
- Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 8.1** Kennzahlen für die Stabsstelle Planung und Mobilität zur Wirkungsorientierten Steuerung
- Punkt 8.2** Unterlagen zu den Themen für die Sitzung des Ausschusses am 17.08.2020
- Punkt 8.3** Planungsstand des Radverkehrskonzepts
- Punkt 8.4** 11-Punkte-Plan zur Stärkung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

- Punkt 2 067/20 Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna;
Bericht: Herr Dr. Dannebom, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Kreis Unna**

Erörterung

Herr Dr. Dannebom erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 1) das Zielsystem und die Handlungsfelder des Regionalen Entwicklungskonzeptes Kreis Unna.

In den vergangenen Wochen hätten ihn Änderungswünsche verschiedener Kommunen erreicht, die in den nun vorliegenden Entwurf eingearbeitet worden seien. Über den nun noch eingegangenen Antrag der SPD-Fraktion sowie weitere, von der CDU-Fraktion noch angekündigte Änderungsanträge werde der Kreistag im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung über das Konzept am 23.06. entscheiden. Nach der Beschlussfassung sei es Aufgabe der Politik, die von der Landesseite vorgegebenen Handlungsfelder auszufüllen und Schwerpunkte zu setzen. Hierzu bleibe noch ausreichend Zeit, da Gelder für konkrete Projekte wegen noch ausstehender Regelungen auf Bundes- und Landesebene erst 2021 fließen könnten. Zudem stünden auch die gesetzlichen Regelungen zu den Strukturhilfen für Kohleregionen noch aus, da sich das Gesetzgebungsverfahren durch die Corona-Pandemie verzögert habe. Das Gesetz werde voraussichtlich im Herbst verabschiedet.

Herr Niessner meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an, da es um ein komplexes Thema mit großer Bedeutung für die Wirtschaft gehe.

Für die SPD-Fraktion begründet Herr Schmülling den Antrag vom 01.06.2020 (Punkt 2.1.) Vor Beginn der Corona-Pandemie habe man das erklärte Ziel der Halbierung der Jugendarbeitslosigkeit im Kreis Unna fast erreicht, daher gehe es nun darum, im Rahmen des zukunftsweisenden Regionalen Entwicklungskonzeptes ein neues Ziel zu setzen. Mit dem Garantieverprechen einer zukunftsfähigen Ausbildung setze man ein wichtiges Signal an die Unternehmen und mache einen weiteren Schritt in Richtung Strukturwandel.

Die weitere Beratung und die Beschlussfassung über die Drucksachen 067/20 und 079/20 werden einmütig auf die Sitzungen des Kreisausschusses und Kreistages (22./23.06.) vertagt.

Punkt 2.1 079/20 Garantie einer zukunftsfähigen Ausbildung im Regionalen Entwicklungskonzept Kreis Unna verankern; Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2020

Erörterung

siehe Punkt 2

Punkt 3 039/20/2 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag des Kreises Unna gegenüber der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

Erörterung

Frau Leiße unterstreicht einleitend die Bedeutung der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft VKU für die Realisierung des kürzlich beschlossenen Nahverkehrsplans. Eigenwirtschaftlich arbeitende Verkehrsunternehmen seien nicht an den Nahverkehrsplan gebunden und könnten nicht verpflichtet werden, den ÖPNV entsprechend der Planung zu erbringen. Die VKU als kommunales Unternehmen dürfe den ÖPNV nur auf der Grundlage eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) erbringen. Da der bestehende ÖDA auslaufe, habe man den neuen auf den Weg gebracht. Dabei bleibe die Refinanzierungsvereinbarung mit den Städten und Gemeinden unverändert bestehen.

Frau Leiße erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2) die wesentlichen Inhalte des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags. Der ÖDA nehme die Inhalte des Nahverkehrsplans auf. Sämtliche ÖPNV-Qualitäten und ÖPNV-Verbindungen im Verkehrsgebiet der VKU könnten erweitert oder reduziert werden. Auch Probebetriebe, wie in jüngerer Vergangenheit mehrfach eingerichtet, könnten weiter erfolgen. Auch das Verkehrsgebiet könnte unter Beachtung der konzessionsrechtlich vorgesehenen Ausschreibungsverpflichtungen ausgeweitet werden.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Unter Bezugnahme auf den Grundsatzbeschluss der DS 043/19 vom 26.03.2019 erfolgt die Inhouse-Vergabe des beigefügten öffentlichen Dienstleistungsauftrags (Anlagen 1-8 der DS 039/20/2) an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH.

Die Vergabe wird in Form einer gesellschaftsrechtlichen Weisung unter Einschaltung der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) vorgenommen; die Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung der VBU werden beauftragt, der Geschäftsführung der VBU eine entsprechende Weisung zu erteilen.

2. Es wird bestätigt, dass die jährliche Genehmigung des Soll-Ausgleichs der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) nach § 14 Abs. 1 des beigefügten öffentlichen Dienstleistungsauftrags (Anlagen 1-8 der DS 039/20/2) dem Landrat des Kreises Unna als Geschäft der laufenden Verwaltung obliegt.

3. Der Landrat wird ermächtigt, Änderungen im öffentlichen Dienstleistungsauftrag (einschließlich Anlagen) vorzunehmen, die redaktionelle oder sonstige Korrekturen beinhalten oder auf Verlangen oder auf Anregung der Aufsichts- und Genehmigungsbehörden erfolgen. Diese Ermächtigung steht unter dem Vorbehalt, dass die Änderungen keine Leistungsänderungen oder Finanzfolgen bewirken.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 3.1 078/20 Gutes Busangebot: VKU soll zukünftig in Fröndenberg fahren;
Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2020**

Erörterung

Für die SPD-Fraktion begründet Herr Hebebrand den Antrag. Da dieser kurzfristig gestellt worden sei, sollte er im Ausschuss nur als eingebracht betrachtet werden. Die Beschlussfassung darüber sollte im Kreisausschuss/Kreistag am 22./23.06. erfolgen. Es gehe bei dem Antrag darum, das Verkehrsgebiet der VKU auf den gesamten Südkreis auszuweiten. In Fröndenberg fahre derzeit die WestfalenBus GmbH als eigenwirtschaftliches Verkehrsunternehmen, über das es vermehrt Beschwerden gegeben habe. Hier könne man erst reagieren, wenn die Konzessionen neu vergeben würden. Es wäre aus Sicht der SPD-Fraktion wünschenswert, dass die VKU zukünftig den Nahverkehr im gesamten Kreisgebiet übernehme.

Herr Bremerich weist darauf hin, dass die Konzessionsneuvergabe erst 2026 anstehe, so dass man für diese Entscheidung noch Zeit habe.

Herr Lauschner bestätigt, dass es im Herbst in Fröndenberg insbesondere im Bereich des Schülerverkehrs Irritationen, wegen der Fahrplanumstellung der WestfalenBus GmbH auf den Winterfahrplan gegeben habe. Mittlerweile habe sich die Situation beruhigt. Er verstehe nicht, warum jetzt ein Antrag gestellt werde, der erst 2026 relevant werde.

Frau Schneider weist darauf hin, dass die Situation in Fröndenberg aus den Medien bekannt sei. Änderungen könne man jedoch nur gemeinsam mit der Stadt Fröndenberg erwirken. Diese müsse zunächst akzeptieren, dass ein guter ÖPNV Geld koste.

Die Abstimmung über den Antrag wird einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages verschoben.

**Punkt 4 055/20 Rahmenkonzept "Schnellbus-Verkehre für den Kreis Unna";
Bericht: Herr Alexander, Büro Planersocietät Dortmund**

Erörterung

Herr Alexander, Büro Planersocietät Dortmund, stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3) das Rahmenkonzept „Schnellbus-Verkehre für den Kreis Unna“ vor. Er verweist dazu auch auf die ausführliche Darstellung in der Anlage zur Drucksache 055/20.

Hinsichtlich der Fördermöglichkeiten weist Herr Alexander darauf hin, dass eine Förderung aus Mitteln des NWL sowie des ZRL möglich sei. Für die Konkretisierung der Förderkriterien hat der ZRL zu einem Workshop am 09.06.2020 eingeladen

Herr Hebebrand bedankt sich für die Umsetzung des Antrags der SPD-Fraktion. Er hätte sich vor dem Hintergrund der entsprechenden Pendlerströme auch eine Linienführung zwischen Selm und Werne, möglichst auch mit Anbindung von Lünen, gewünscht. Unter anderem gebe es auch viele Berufsschüler aus Selm, die das Lippe Berufskolleg besuchten.

Herrn Niessner weist darauf hin, dass die Auslastungen der Linien vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie natürlich gesunken sei und fragt nach, welche Zahlen man als Grundlage für die Berechnungen angenommen habe. Dazu führt Frau Leißer aus, dass das Schnellbus-Konzept unabhängig von der Corona-Pandemie und den Fahrgastzahlen erarbeitet wurde. Man habe sich auf die Frage konzentriert, wo die Verflechtungen so intensiv seien, dass sich das Produkt Schnellbus lohne. Die Diskussion um die Entwicklung der Fahrgastzahlen in Abhängigkeit vom weiteren Corona-Infektionsgeschehen betreffe den ÖPNV und den SPNV insgesamt.

Frau Schneider begrüßt das Schnellbus-Konzept, in dem sie viele vielversprechende Neuerungen, unter anderem bezüglich der Anbindung der Berufskollegs, entdeckt habe. Sie hoffe, dass man trotz der Corona-Pandemie den Mut habe, das Konzept umzusetzen. Es könne beim Erreichen der Klimaziele helfen. Sie weist darauf hin, dass die Ampelschaltung bei IKEA mehrfach als Problempunkt herausgestellt worden sei. Hier bestehe Handlungsbedarf.

Zum weiteren Verfahren führt Frau Leißer aus, dass man nach der Beschlussfassung im Kreistag am 23.06. die von dem Konzept umfassten Städte und Gemeinden an dem Verfahren beteiligen werde. Wegen der Kommunalwahlen im September werde man den beteiligten Kommunen für den Rücklauf Zeit bis zum ersten Quartal 2021 geben. Da man Fördermittel des ZRL und des NWL für das Konzept beantragen wolle, werde man aber versuchen, Abstimmungsprozesse so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, auf der Basis des der Drucksache 055/20 als Anlage beigefügten Rahmenkonzeptes „SchnellBus-Verkehre für den Kreis Unna“ Abstimmungen mit den Städten, Gemeinden und Nachbarkommunen in Zusammenarbeit mit der VKU durchzuführen sowie beim NWL und ZRL zeitnah Fördermittel einzuwerben.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (abwesend: Frau Eickhoff, Herr Hebebrand, Herr Holz)

Punkt 5 049/20 Fortschreibung der Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für Fahrzeuge und Servicequalität im ÖPNV gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW

Erörterung

Frau Leißer verweist zur Erläuterung der Fördersystematik auf den Sachbericht der Drucksache und auf eine entsprechende Power-Point-Präsentation. Da die Ausschusssitzung in der wegen der Corona-Pandemie gebotenen Kürze abgehalten werden soll, wird die Präsentation der Niederschrift beigefügt (Anlage 4).

Frau Leißer unterstreicht, dass die politische Forderung, Abbiegeassistenten zu fördern, in die Richtlinien aufgenommen worden sei. Zudem habe man die Förderung der technischen Voraussetzungen für das E-Ticketing mit aufgenommen.

-

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die der Drucksache 049/20 beigefügte vierte Überarbeitung der Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Servicequalität im ÖPNV des Kreises Unna im Stand vom 23.06.2020 wird mit den zugehörigen Anlagen beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (abwesend: Herr Holz)

Punkt 6 048/20 Römer-Lippe-Route; Fortsetzung der Kooperation ab 2021

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, sich auch weiterhin an dem touristischen Kooperationsprojekt „Römer-Lippe-Route“ zu beteiligen und die dazu erforderliche Beteiligungszusage für die Jahre 2021 bis einschließlich 2025 zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (abwesend: Herr Holz)

Punkt 7 071/20 Neufassung der Satzung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Erörterung

Herr Bremerich führt einleitend aus, dass sich der NWL neu strukturiert habe, so dass sich die Aufgaben des ZRL verändert hätten. Die beteiligten Gebietskörperschaften hätten eine neue Satzung für den ZRL erarbeitet, die nun zur Kenntnisnahme vorliege. Schwerpunktaufgabe des ZRL werde künftig die Kooperation zwischen diesen Gebietskörperschaften sein. Der ZRL fungiere als Zwischenglied zum NWL und sei künftig für den ÖPNV und SPNV zuständig.

Frau Leißer weist auf einen Rechtschreibfehler in § 8 Abs. 2 der Satzung hin. Dort müsse es „Satz 3“ und nicht „Satz 2“ heißen (siehe Anlage 5 der Niederschrift).

Hinweis der Schriftführung: Die Anlage der Drucksache 071/20 wurde inzwischen im Kreistagsinformationssystem korrigiert.

Auf Anregung von Frau Schneider wird eine Übersicht über die Beschäftigten des ZRL und ihre Aufgabenbereiche ebenfalls beigefügt (Anlage 6).

Herr Hebebrand regt an, das Team des ZRL in eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen.

Die Neufassung der Satzung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe wird mit der von Frau Leißer vorgetragenen Änderung zur Kenntnis genommen.

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 8.1 Kennzahlen für die Stabsstelle Planung und Mobilität zur Wirkungsorientierten Steuerung

Frau Leiße weist darauf hin, dass die Kennzahlen zur Wirkungsorientierten Steuerung für die Stabsstelle Planung und Mobilität vorlägen. Eine entsprechende Präsentation wird der Niederschrift beigelegt (Anlage 7).

Ein Bericht über die Kennzahlen werde auf der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 23.06.2020 stehen.

Punkt 8.2 Unterlagen zu den Themen für die Sitzung des Ausschusses am 17.08.2020

Frau Leiße kündigt an, dass in Vorbereitung auf die Ausschusssitzung am 17.08.2020 die Beratungsunterlagen zu den Themen „Evaluierung des Inklusionsprozesses“, „Wohnungsmarktbericht“ und „Stellungnahme zum Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept des RVR“ bereits in der 26. Kalenderwoche versandt und in das Kreistagsinformationssystem eingestellt würden.

Zudem würden auch die Klimapolitischen Leitlinien, die derzeit in Abstimmung seien, zeitnah im System zur Verfügung gestellt.

Punkt 8.3 Planungsstand des Radverkehrskonzepts

Frau Leiße teilt zum Verfahrensstand mit, dass das Büro Planersocietät einen Entwurf für das Radverkehrskonzept erarbeitet habe und das Streckennetz derzeit abfähre. Der Entwurf werde in der Ausschusssitzung am 17.08.2020 vorgestellt. Der Beschlussvorschlag beinhalte den Auftrag, die Städte und Gemeinden des Kreises und die weiteren Baulastträger zu beteiligen. Auch hier erwarte man wegen der anstehenden Kommunalwahlen einen Rücklauf erst im kommenden Jahr, so dass der Kreistag voraussichtlich im Sommer 2021 über das Konzept entscheiden könne.

Punkt 8.4 11-Punkte-Plan zur Stärkung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet

Frau Schneider erklärt, sie habe mit Verwunderung zur Kenntnis genommen, dass der Landrat einen 11-Punkte-Plan zur Stärkung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet unterzeichnet habe und kritisiert, dass der Ausschuss und auch andere politische Vertreter im Vorfeld nicht beteiligt worden seien. Sie interpretiere die Erklärung so, dass man sich tariflich dem VRR anschließen wolle.

Herr Hebebrand erläutert, dass es sich um eine Erklärung des Kommunalrates handele, die nicht vorher abgestimmt werden müsse.

Herr Bremerich bittet Frau Schneider, die Frage, was der Landrat in welcher Funktion beschlossen bzw. unterzeichnet habe, an Herrn Makiolla direkt zu richten.

Anlagen

1. Präsentation Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna
2. Präsentation Öffentlicher Dienstleistungsauftrag gegenüber der VKU
3. Präsentation Rahmenkonzept Schnellbusverkehre
4. Präsentation Förderrichtlinie für Fahrzeugförderung ÖPNV
5. Korrektur Tippfehler Satzung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr (ZRL)
6. Vorstellung des ZRL

7. Präsentation Kennzahlen Wirkungsorientierte Steuerung für Planung und Mobilität

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

gez. Günter Bremerich
Vorsitzender